



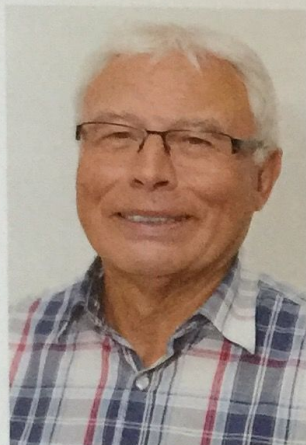
GLAUBWÜRDIG - TRANSPARENT - BÜRGERNAH

Rödersheim-Gronau e.V.

FWG Rödersheim-Gronau e.V.

FÜR SIE VOR ORT AKTIV...

Journal Juli 2016



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das erste Halbjahr 2016 war wieder einmal voller Ereignisse. Das betraf sowohl den politischen Bereich als auch die von uns durchgeführten Aktivitäten in unserer Gemeinde. Die Erfolge und die Willensbekundungen unserer Fraktion im Gemein-

derat können Sie in der komplett wiedergegebenen Haushaltsrede unseres Fraktionsvorsitzenden Thomas Angel nachlesen. Schwerpunkt darin ist, wie in den letzten Jahren schon, das Gewerbegebiet „Gronau Ost“. **Das Projekt entwickelt sich immer mehr zu einem Investitions- und Subventionsgrab mit unvorhersehbaren finanziellen Nachteilen für unsere Gemeinde, denen keine messbaren Vorteile gegenüberstehen.**

Von einigen Personen aus der größten Fraktion im Gemeinderat kann uns gegenüber, auch wenn wir andere Ansichten als diese vertreten, eine anständige Verhaltensweise erwartet werden. Im speziellen sprechen wir hier von den an den Haaren herbeigezogenen Argumenten und unwahren Behauptungen zu dem von uns durchgeführten Bau des Ortsrandweges (siehe unter Aktivitäten). Die Aufwertung des Weges und damit verbundene Kosten mussten als Spende der FWG an die Gemeinde deklariert werden und der Gemeinderat hatte dies zu genehmigen. **Dabei wurden drei Ratsmitglieder der FWG-Fraktion durch die CDU-Fraktion aufgrund Ihrer Funktion im Vorstand der FWG für befangen erklärt. Dies verstößt klar gegen geltendes Kommunalrecht.**

Die Marschroute der Befürworter für ein Gewerbegebiet wird immer grotesker. Eine Bewerberin für 8.400 m² Gewerbefläche hat einen am 2. Juni 2016 angesetzten Notartermin zum Kauf der Fläche abgesagt. Grund: Sie wurde nicht rechtzeitig darüber informiert, dass das Gelände bis zu 1,5 m hoch aufgefüllt werden muss. Dadurch würden extrem hohe Nebenkosten auf sie zukommen. Rätselhaft bleibt, warum ein Gemeinderatsmitglied der CDU-Fraktion, das schon jahrzehntelang ein vehementer Verfechter des Gewerbegebietes ist, als Verhandlungsteilnehmer auftritt. Eben dieses Gemeinderatsmitglied hat mit einem Baggerbetrieb Gespräche mit folgendem Ergebnis geführt: Auf der Dreispitze neben dem Sportplatz TuS Gronau werden bald und kostenlos große Mengen Auffüllmaterial für das Gewerbegebiet zwischengelagert. Dieses Angebot wurde auch von der CDU-Fraktion angenommen.

Doch nun folgt Unglaubliches: Das Material ist mit Schwermetallen, also mit Umweltgiften, kontaminiert und darf daher weder zwischengelagert noch verwendet werden. Man stand kurz vor einer großen Umweltverschmutzung – zum Schaden von Mensch und Natur.

Trotz entsprechender Anfragen ist uns immer noch nicht bekannt, in wessen Auftrag und in welcher Funktion die oben genannte Person handelt und gehandelt hat.

Herzlichst Ihr

Artur Krämer, 1. Vorsitzender

Für ein lebenswertes Rödersheim-Gronau ständig aktiv

Ökologische Maßnahmen waren für uns wieder ein Schwerpunkt. Damit schaffen wir unserer dezimierten heimischen Pflanzen- und Tierwelt einen besseren Lebensraum. Durch notwendige Erhaltungsmaßnahmen in und rund um unseren Ort entlasten wir unsere Gemeinde auch finanziell. Im kulturellen Bereich sind wir mit dem Burg- und Zigarrenfest mittlerweile ein fester Bestandteil unserer Gemeinde und damit weit über unsere Ortsgrenze hinaus bekannt.

Ökologie



Der nach einem Brand zerstörte und von uns wieder aufgebaute Lebensturm in Rödersheim-West wurde wieder vollständig mit tier- und insektenfreundlichem Material befüllt. Die angrenzende Benjeshecke wurde mit passendem Baum- und Heckenabschnitt weiterentwickelt.



Auf einer Ökofläche in Rödersheim-West wurden zur Aufzucht 105 Streuobstbäume verschiedener Sorten gepflanzt.



Um die Splitt-Container auf dem Friedhof in Rödersheim wurden fünf heimische Sträucher gepflanzt, die von uns gespendet wurden.



Bei unserer Müllsammlung konnten noch die Friedhöfe in Rödersheim und Gronau in unsere Aufräumtätigkeiten eingebunden werden. Alleine um die Verkehrsberuhigung in der Assenheimer Straße herum wurden acht Schubkarren voll Schmutz entfernt! Insgesamt waren 36 Personen im Einsatz.

Erhaltung



Spielplatz Goethestraße/Am Hag: Zur Sicherheit der Kinder wurden Bäume sowie Sträucher zurückgeschnitten. Der Platz wurde gründlich gemäht und gesäubert.



An dem von uns gebauten und finanzierten Ortsrandweg zwischen Ellerstadter und Eldinger Weg wurde noch ein Feinschliff vorgenommen.

Kulturell



Das fünfte Burg- und Zigarrenfest war an beiden Tagen mit einem schönen Rahmenprogramm abgerundet und wieder ein voller Erfolg. Sowohl am Samstagabend als auch am Sonntag wurden bis zu 300 Besucher angelockt. Den Erlös werden wir für wohltätige Zwecke verwenden.

Allgemein



Fallbeispiele durch das Rote Kreuz: Wiederbelebung von Kindern und Erwachsenen, das Anlegen von Verbänden, Verhalten am Unfallort und vieles mehr.

Stellungnahme der FWG-Fraktion zum Haushaltsplan und der Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2016/2017



**Sehr geehrter
Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen
und Herren,**

vorab möchten wir uns bei Herrn Wellstein und seinem Team für die Ausarbeitung und Erstellung der Unterlagen, sowie für die verständliche und geduldige Beantwortung unserer Fragen bedanken!

Der vorliegende Doppelhaushalt wird, wie schon der vorangegangene, nicht ausgeglichen sein.

Im Jahr 2016 erwartet uns ein Jahresfehlbetrag von rund 596.000 €, im Jahr 2017 rund 525.000 €.

Im Haushaltsjahr 2016 ist die Neuaufnahme von Krediten mit rund 760.000 € vorgesehen, die fast ausschließlich für das Gewerbegebiet vorgesehen sind.

Die Verschuldung unserer Ortsgemeinde betrug 2014: 3,7 Mio. €, 2015: 3,54 Mio. € und Anfang 2016: 3,36 Mio. €, also erfreulicherweise jährlich etwa 120.000 € weniger. Ende 2016 jedoch wird sich der Schuldenberg durch die Kreditaufnahme für das Gewerbegebiet auf ein Rekordhoch von 3,97 Mio. € anhäufen.

Die Einnahmen aus Gewerbesteuer sind für 2016 und 2017 mit 240.000 € eingeplant und entsprechen im Mittel etwa denen der Vorjahre. Auch in den Folgejahren hat man - und das ist realistisch - ebenso 240.000 € veranschlagt. Hiervon sind wieder ca. 45.000 € abzuziehen, welche als Gewerbesteuerumlage wieder abgegeben werden müssen. Auch wenn 2016/2017 mit der Teilerschließung begonnen werden soll, ist in den nächsten 8 - 10 Jahren mit keiner spürbaren Mehreinnahme an Gewerbesteuern zu rechnen.

Im Gegenteil: Laufende Pachteinahmen von jährlich ca. 11.000 € für das geplante Gewerbegebiet werden durch die Teilerschließung noch

wegfallen, da das Gelände dann nicht mehr sinnvoll durch die Landwirtschaft genutzt werden kann.

11.000 €, welche die knapp 20.000 € Zinszahlungen pro Jahr für den Ankauf der Gewerbegebietsfläche wenigstens teilweise decken konnten. Diese gehen nun wieder voll zu Lasten der Ortsgemeinde und ihrer Bürger!

Die Einnahmen durch den Gemeindeanteil aus der Einkommensteuer hat sich, bedingt durch eine gestiegene Einwohnerzahl, von rund 1,33 Mio. € in 2014 auf rund 1,48 Mio. € erhöht. Dies ist das 6,25-fache (!) gegenüber den Gewerbesteuererträgen. Diese Einnahmen werden sich unserer Einschätzung nach noch erhöhen, wenn das Baugebiet „Südl. St. Leo“ realisiert sein wird.

Diese Zahlen zeigen, dass die Ansiedlung von Neubürgern das Ziel der Ortsgemeinde sein muss. Baugebiete müssen endlich realisiert und Baulücken im Ortskern geschlossen werden!

Dies bringt unsere Ortsgemeinde voran!

Lassen Sie mich einige Punkte nennen, die uns besonders am Herzen liegen:

Die FWG ist der Meinung, dass die von ihr schon mehrfach geforderten nötigen Investitionen für Spielplätze ebenfalls wichtig sind.

Das sind Investitionen in die Zukunft unseres Ortes!

Jedoch sieht der Haushalt in den Jahren 2016 bis 2020 lediglich jeweils 1.000 € für die Anschaffung von Sachanlagen auf Spielplätzen vor.

Das sind Beträge, die nicht einmal annähernd ausreichen, um eine zufriedenstellende und sichere Gestaltung unserer Spielplätze zu gewährleisten, sondern eine weitere Verrottung und den weiteren Abbau von Spielgeräten als sichere Tatsache zur Folge haben werden. Die FWG übernimmt schon seit Jahren regelmäßig Pflegearbeiten auf unseren Spielplätzen, um der Orts-

gemeinde Kosten zu sparen. Wir sind in Rödersheim-Gronau hinsichtlich unserer Spielplätze bereits seit langem an der unteren Schmerzgrenze angelangt, was auch die Schließung von 3 Spielplätzen in 2013 und den zwischenzeitlichen Teilabbau von Spielgeräten ohne Ersatz auf noch bestehenden beweist.

Diese sind auch weiterhin in einem miserablen Zustand und müssen dringend saniert oder gar erneuert werden.

Hier fordert die FWG eine spürbare und realitätsbezogene Nachbesserung!

Beispiele erfreulicher Investitionen und Maßnahmen:

- Kita Gronau Spielgerät: 23.000 € + ca. 8.000 € Unterhaltung innen
- Kita Rödersheim: Unterhaltung Aussenanlagen u. Gebäude: 30.000 €
- Duschen Schulsporthalle: 6.000 €
- Grundschule: 31.000 € für Unterrichtsmaterial und Mobiliar
- Rasenurnengraberfläche für den Friedhof Gronau, welche die FWG gefordert hatte.
- Die FWG hat sich als einzige Fraktion seit längerem der Problematik „Friedhofsparkplätze“ angenommen und im Februar 2012 im Gemeinderat einschließlich Lösungsansätzen eingebracht. Deshalb ist es erfreulich, dass für die Errichtung eines Parkplatzes am Friedhof Rödersheim Mittel eingestellt sind.

Einer der Hauptgründe jedoch für das finanzielle Desaster sind die in der Vergangenheit unverhältnismäßig hohen Ausgaben für das Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Strasse“ und die weiterhin geplanten horrenden Kreditaufnahmen hierfür!

- So wurde am 14.3.2016 wegen eines möglichen Interessenten die Teilerschließung voreilig „ins Blaue hinein“ beschlossen, obwohl die dort vorgestellten Investitionskosten absolut unvollständig und realitätsfremd waren. Das mehrfache Hinweisen auf dieses eklatante Fehlverhalten durch die FWG und das Fordern von realistischen und korrekten Investitionskosten wurde völlig ignoriert. Dies nennen wir, gelinde gesagt, **vorsätzlich grob fahrlässig!** Seit dem 10.5.2016, also erst etwa 2 Monate nach diesem Beschluss, liegen endlich fundierte Kosten

vor, die dem Gemeinderat aber bis zum heutigen Tag immer noch nicht erläutert wurden.

- Die CDU hat in der Vergangenheit z.B. einen fiktiven Quadratmeterpreis von 60 € stets verteidigt und damit geworben. Dieser eklatanten Fehleinschätzung wurde aber 2010 ein Ende gesetzt. Der damals kalkulierte Preis der Erschließung lag bei 81 €/qm. 2016 hat sich dieser bereits auf knapp 91 €/qm erhöht.

Der Verkaufspreis wurde, mit Gegenstimmen der FWG, auf 75 €/qm festgelegt.

D.h.: Die Gemeinde und ihre Bürger subventionieren somit **jeden verkauften Quadratmeter mit 16 €**. In Summe sind das **ca. 525 T €!** Dies gilt aber nur, wenn **alle** Flächen der Vollerschließung verkauft würden.

Laut Investitionsplan des Haushaltes fallen für die Teilerschließung folgende Kosten an:

2016: 353.000 €

2017: 586.000 €

(+ ca. 600.000 €) für die Übernahme
des Geländes aus
den Vorjahren

Summe: **1.539.000 €**

Für die Vollerschließung sind für das Jahr 2020 geplant:

1.431.000 €

Dies macht in Summe knapp 3 Millionen €, die allesamt über Kredite finanziert werden müssen!

Ob mutmaßliche Interessenten auch tatsächlich Gewerbeflächen kaufen ist weiterhin völlig offen, da scheinbar im Vorfeld z.B. die nachteilige, geologische Lage der Gewerbeflächen nicht hinreichend bekannt war und bei der persönlichen intensiven Werbung einzelner für das Gebiet wohl vergessen wurde, dies zu erwähnen. So muss ein Käufer sein Grundstück zwischen 1,0 m und 1,5 m auffüllen, um auf das Höhenniveau der Straße zu kommen und sein Oberflächenwasser abführen zu können. In dem konkreten Fall des bestehenden Interessenten wäre dies nach dessen Aussage und Kostenschätzung eine zusätzliche Investition von mindestens 600.000 € (bei 1,0 m Füllhöhe),

die allein vom Käufer getragen werden muss. Bei 1,5 m kommen da gut und gerne 800.000 € auf den Käufer zu.

Leider wird unser Ortsgemeinderat bzgl. der Verkaufsangelegenheiten in keinsten Weise informiert, obwohl es im konkreten Fall z.B. um optionale Zusatzgrundstücke u.ä. geht, die den Rat bekannt sein müssen.

- Weiterhin wurde propagiert, dass erst eine möglichst zeitlich parallele Erschließung und Fertigstellung von Gewerbegebiet und Umgehungsstraße Assenheim Interessenten wirklich anlocken würde. Dies ist vielleicht die einzig annähernd glaubhafte und sinnvolle Aussage zu diesem Thema! Auf der von der FWG geforderten Bürgerversammlung am 4.4.2016 haben wir alle erfahren, dass bereits Anfang 2017 mit der Bebauung im Gewerbegebiet begonnen werden könne.

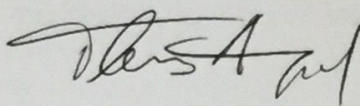
Im Haushaltsplan des Rhein-Pfalz-Kreises sind bis „2020 und Folgejahre“ **keine** Mittel für die Umgehungsstraße eingeplant.

Genau aus diesen Gründen und der daraus resultierenden überdimensional hohen Verschuldung unserer Ortsgemeinde, war die FWG immer dagegen, ein Gewerbegebiet unter diesen Voraussetzungen zu unterstützen.

Die Realität bestätigt den Standpunkt der FWG (leider) voll und ganz!

Die FWG-Fraktion stimmt **auf Grund den im Investitionsplan eingestellten Mitteln für das Gewerbegebiet und den daraus resultierenden Schulden** dem Doppelhaushalt 2016/2017 **NICHT** zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Thomas Angel,
Fraktionsvorsitzender FWG Rödersheim-Gronau

Terminverschiebung



Aufgrund einer Terminkollision mit dem Sommernachtsfest des „MGV Frohsinn Rödersheim“ am 9. Juli 2016 verschieben wir unsere Fahrt zur Heidelberger Schlossbeleuchtung auf

Samstag, den 3. September 2016.

Die Anmeldeformulare des aktuellen Flyers können weiterhin genutzt werden. Die bei uns eingegangenen Anmeldungen können registriert bleiben. Den neuen Anmeldeschluss geben wir rechtzeitig bekannt. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Ihre FWG Rödersheim-Gronau e.V.